

Für Boden und Klima: Mist kompostieren

Die Aufbereitung und der Einsatz von Hofdüngern stehen im Zentrum des biologischen Betriebs. Dabei werden Abfälle aus Tierhaltung und Pflanzenbau nicht nur entsorgt, sondern zu wertvollen Düngern umgewandelt und dem Boden wieder zurückgegeben. Denn Hofdünger sind keine toten Materialien, sondern biologisch aktive Substrate voller Mikroorganismen unterschiedlichster Funktionen. Diese Kleinstlebewesen

sorgen dafür, dass organische Substanzen zersetzt und umgebaut werden.

Dabei entstehen verschiedenste Stoffwechselprodukte – darunter auch die klimaschädlichen Gase Kohlendioxid, Ammoniak, Lachgas und Methan. Trotzdem können Bäuerinnen

und Bauern durch den Hofdüngereinsatz Treibhausgasemissionen einsparen: Die Hofdüngereinsatz ersetzt synthetischen Stickstoffdünger, der für die industrielle Landwirtschaft mit einem hohen Einsatz an fossiler Energie erzeugt wird. Ausserdem reduziert die Kompostierung das Klimagas Methan, das in unbehandeltem Stapelmist in grösseren Mengen entsteht und laufend entweicht.

Einen zusätzlichen Beitrag zur Methanreduktion erbringen Biogasanlagen. In diesen Anlagen wird durch die kontrollierte anaerobe Umsetzung von Hofdünger Methangas gewonnen, das als erneuerbarer Energieträger eingesetzt werden kann. Zurück bleibt ein Biogasrestsubstrat, das nach entsprechender Behandlung kein Methanbildungspotenzial mehr aufweist.

Schliesslich tragen Hofdünger erheblich zur Speicherung von Kohlendioxid (CO₂) in Böden bei. Dies geschieht, wenn, wie auf Biobetrieben üblich, der in Kompost, Stallmist und Gülle enthaltene Kohlenstoff in den Boden eingearbeitet wird, dort die mikrobiellen Umsatzleistungen angeregt werden und durch vielgestaltige Umbauprozesse schliesslich stabile Humusformen entstehen.

Ein weitsichtiger Umgang mit Hofdüngern ist für eine nachhaltige und klimafreundliche Landwirtschaft unumgänglich.



Andreas Gattinger, Klimaexperte,
Bodenökologe und Landwirt, FiBL

bioaktuell



4



7



8



14



17

HIER UND JETZT

4 Betrieb Murimoos kompostiert Mist

Seit fast zwanzig Jahren wird auf dem Betrieb der sozialen Einrichtung Murimoos Mist kompostiert. bioaktuell zeigt wie und mit welchem Erfolg.

AUS- UND WEITERBILDUNG

7 Biodynamische Fachausbildung an die Rheinau

Das Grundjahr der biologisch-dynamischen Fachausbildung wird ab Herbst 2013 in Rheinau angeboten. Die Stiftung Fintan und der Strickhof wollen ein Internat einrichten.

VERARBEITUNG UND HANDEL

8 Interview mit Pius Biedermann

Pius Biedermann hat die Molkerei im thurgauischen Bischofszell aufgebaut und zur grössten privaten Biomilchverarbeiterin des Landes gemacht.

MARKT UND KONSUM

11 Biomilchmarkt nähert sich dem Gleichgewicht

Ein immer grösserer Teil der gemolkene Biomilch wird zu Bioprodukten verarbeitet.

FORSCHUNG

12 Gesundheitsplanung fürs Biomilchvieh

Das Projekt Aniplan zeigt, dass sich der Medikamenteneinsatz beim Milchvieh senken lässt. Und das bei gleichbleibender Gesundheit.

BIO SUISSE

14 Bericht von der DV

Die Delegierten von Bio Suisse wählten am 20. April Urs Brändli zum neuen Präsidenten. Weiter entschieden sie sich für Biodiversitätsrichtlinien.

16 Umsetzung der Fairness-Richtlinie

17 Ausschreibung Förderpreis

RUBRIKEN

19 Ratgeber

20 Notizen

21 Agenda

23 Das letzte Wort. Leserbrief

23 Märitstand

23 Impressum

Titelbild: Gülleverschlachtung vermindert Emissionen.

Bild: Thomas Alfeld